

Newsletter Oktober 2009

1. Waisenhaus

Vom 27.09. bis zum 12.10.09 war ich in Kenya und habe u.a. unsere Kinder im Waisenhaus besucht. Viele Kinder kamen uns entgegengelaufen und begrüßten uns stürmisch. Besonders beeindruckt war ich, als ich unsere Jüngste, die kleine Peace, sah. Mit ihren knapp 14 Monaten kam sie uns neugierig entgegen getapst. Dennoch sahen wir sofort, dass es ihr gesundheitlich nicht gut ging. Der Verdacht auf Malaria bestätigte sich, als wir sie sofort in ein Spital bringen liessen.

Peace wurde medizinisch versorgt und heute geht es ihr wieder gut. Auch den anderen Kindern, die anschliessend an Malaria erkrankten sind auf dem Weg der Besserung.

Bei meinem Besuch konnte ich ebenfalls sehen, wieviel sich seit meinem letzten Besuch im März 09 verändert hatte.

Sofort aufgefallen waren mir der Wäscheplatz und die Regenrinnen, der sorgfältig angelegte Gemüsegarten, die Bananenpflanzen und der Hühnerstall.

Auf Grund der Tatsache, dass es monatelang keinen Tropfen Regen gab, hatten wir uns Ende August entschieden, 20.000 Liter Wasser einzukaufen, damit zumindest für das Notwendigste Wasser zur Verfügung stand.

Vor einigen Tagen nun die erlösende Nachricht aus Kenya: Es hat endlich geregnet und zwar soviel, dass unser Regenfass nun endlich voll ist.

Die Menschen in Kenya, besonders die im Landesinneren, hofften jeden Tag auf Regen. Die Folgen des ausbleibenden Regens sind verheerend und für uns Touristen eindeutig erkennbar.

Durstige Kinder, abgemagerte Tiere, ausgetrocknete Flussläufe, verdörrte Felder und sogar ganze Landschaften sind in Mitleidenschaft geraten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mich mein Besuch eher traurig gestimmt hat, da ich das Gefühl hatte, es müsse wirklich dringends etwas geschehen.

Es ist einfach kein haltbarer Zustand, unter welchen Bedingungen die Kinder in diesem Haus leben. Der Abschied fiel mir um so schwerer, da ich nicht weiss, wann sich etwas ändern wird, wann genau mit dem Bau des neuen Waisenhauses begonnen werden kann.



2. Patenschaften

Einige unserer Paten hatten mir Briefe für ihre Patenkinder mitgegeben, andere wiederum hatten zusätzlich Geld überwiesen, damit ich den Kindern vor Ort etwas kaufen konnte.

Ich habe den Kindern mit Basket- und Fussbällen, Feder- und Softballspielen, sowie mit Malstiften und Zeichenblöcken eine Freude gemacht. Vor allem die Bälle wurde sofort in Beschlag genommen.



Zur Zeit leben 24 Kinder im Waisenhaus, Kinder unterschiedlichen Alters und Herkunft.

2 Kinder leben seit kurzer Zeit im Waisenhaus. Ein kleiner Junge, der zu Hause nicht mehr betreut werden kann, weil die Familie nach einem grossen Streit auseinanderbrach

(Vater liegt schwer verletzt im Spital, Mutter sitzt im Gefängnis) und ein taubstummer Junge, der ebenfalls nicht mehr betreut werden konnte

und nun wahrscheinlich übergangsweise in unserem Heim untergebracht wurde.

Für 15 Kinder haben wir bereits erfolgreich Paten gefunden. Paten, die sich bereit erklärt haben, eine Verantwortung für ihre Patenkind zu übernehmen.

Für die noch fehlenden 7 Kinder suchen wir hilfsbereite und aktive Paten, der gern bereit sind, über einen längeren Zeitraum die Patenschaft für eines der Kinder zu übernehmen.

So konnten zum Beispiel neue Schuluniformen, Schuhe und andere wichtige Sachen für den Schulbesuch eingekauft werden.

Ein gewisser Betrag der monatlichen Patenschaftsbeiträge wird für die Verpflegung der Kinder eingesetzt.

Für 2 Kinder, Faith und Paul, ist ein Besuch bei einem Augenarzt geplant. Beide Kinder haben Probleme mit den Augen und vielleicht kann ihnen mit einer Brille geholfen werden.

Wir hatten allein im Monat Oktober 6 Kinder, die an Malaria erkrankten. Nur durch schnelles Handeln konnten die Kinder medizinisch versorgt werden und alle Kinder sind heute auf dem Weg der Besserung.

All unseren Paten und Vereinsmitgliedern steht unser internes Forum zur Verfügung. Eine zusätzliche Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren und Neuigkeiten vom Patenkind zu erfahren.

3. Grundstück für das neue Waisenhaus

Seit einigen Monaten waren wir auf der Suche nach einem neuen Grundstück für unser Waisenhaus.

Das uns von der Gemeinde Kaloleni zur Verfügung gestellte Grundstück lag direkt an einer sehr stark befahrenen Hauptstrasse und unmittelbar neben einer Mülldeponie.

Für uns waren diese Umstände Grund genug, uns nach einem anderen Grundstück umzusehen und wir haben tatsächlich etwas passenden gefunden.

Durch meinen Besuch war es mir ebenfalls möglich, mir dieses Grundstück selbst anzuschauen. Es handelt sich dabei um ein 11,5 acre grosses Grundstück, abseits der Hauptstrasse, in der Gemeinde Ikanga.

Wir sind mit dem Besitzer in Verhandlung getreten und haben unser Interesse bekundet.

Wenn alles klappt und die Papiere vollständig sind, dann haben wir zumindest schon einmal die erste Hürde genommen.

Das Grundstück ist so gross, dass wir unser Projekt uneingeschränkt realisieren können und darüber hinaus durchaus noch einiges für die Zukunft planbar ist.

Der Bau eines Trinkwasserbrunnens auf diesem Grundstück steht nun auch nichts mehr im Wege. Laut Aussage des Dorfältesten und des Besitzers sei dieses Grundstück sehr geeignet, um einen Wasserbrunnen zu bohren.

Über den weiteren Verlauf werde ich Sie via Newsletter bzw. auf unserer Webseite informieren.



Verhandlungsgespräche mit dem Besitzer



Blick auf das neue Grundstück

4. Ugali-Projekt

Ein weiterer Grund für meine Reise war das 2. Ugali-Projekt.

Uns gelang es diesmal, die unglaubliche Summe von 500 Euro zu sammeln. Ein Teil der Spende kam über betterplace.org, der andere Teil aus unserem unmittelbaren Umfeld.

Ich möchte hiermit noch einmal allen Spendern mein herzlichsten Dank aussprechen.

Das Ugali-Projekt wurde ähnlich wie im März organisiert und durchgeführt.

Die Verantwortlichen von „Hope for Kenyafamily“ in Kenya haben in verschiedenen Gemeinden die bedürftigsten Familien und alte Menschen ausgewählt.

Gemeinsam verteilten wir Ugali, Bohnen und Öl in der Gemeinde Ikanga.

Auf unserer Webseite habe ich dazu einen Bericht geschrieben und Fotos in der Galerie eingestellt.

Ein anderer Teil wurde in den Gemeinden Kaloleni und Sophia verteilt. Den Berichten des Pfarrers zufolge, waren weitaus mehr Menschen gekommen, als Lebensmittel zur Verfügung standen.



5. Sponsoring

Als Vereinsvorsitzende ist es u.a. meine Aufgabe, Sponsoren für unseren Verein zu finden, sie zu überzeugen und zu motivieren, uns in unserer Arbeit zu unterstützen. Diese Aufgabe erweist sich als recht schwierig und aufwendig.

Dennoch ist es uns gelungen, die Firma Hostpoint AG, mit Sitz in Rapperswil-Jona (CH), von unserem Projekt zu überzeugen. Eine aussergewöhnlich hohe Summe von 15.000 CHF hat diese Firma an unseren Verein gespendet.

Ich möchte mich auch auf diesem Wege nocheinmal recht herzlich bei den Verantwortlichen der Hostpoint AG bedanken.

Wie genau wir dieses Geld einsetzen, steht noch nicht fest. Klar ist, dass somit der Stein ins Rollen kommt und wir einen Anfang starten können. Wie das Geld zum Einsatz kommt, werde ich im jeweiligen Newsletter bzw. auf unserer Webseite bekanntgeben.

6. Registrierung unseres Partnervereins "Hope for Kenyafamily" in Kenya

Um unseren Verein auch in Kenya registrieren zu lassen, hatten wir beschlossen, einen Partnerverein in Kenya zu gründen. Für die Registrierung sind alle Unterlagen beisammen und können jetzt im zuständigen Departement in Nairobi eingereicht werden.

7. Vereinsaktivitäten

Um unseren Verein regional bekannter zu machen, planen wir einen Stand auf dem Chlausmarkt und dem Weihnachtsmarkt in Brugg / AG. Wir wollen so die Möglichkeit nutzen, auf unseren Verein aufmerksam zu machen, Infomaterial zu verteilen und gesponsorte Waren zu verkaufen.

Der Erlös kommt unseren Projekten zu 100% zugute.

Wenn auch Sie Werbung für unseren Verein machen wollen, finden Sie auf unserer Webseite unter "Downloads" die Infolyer, die Sie gern und jederzeit verteilen können.

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen sehr und freuen uns über jede helfende Hand.

Bei Fragen zum Newsletter, unserer Vereinsarbeit oder zu Patenschaften können Sie mich jederzeit anschreiben.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und sende allen Paten, Mitgliedern, Helfern und Unterstützern unseres Vereins die besten Grüsse

Ihre Lisa Brandt